

- Leiterin: ähm die erste frage äh wenn sie mal (lachen) so überlegen + was würden sie denn sagen sie sind ja freie beraterin/ was ist das **wichtigste für sie in ihrem berufsleben**
- Fachlich1: meine selbständigkeit und unabhängigkeit
- Leiterin: Hmm hmmm gibt's nach was
- Fachlich1: hmmm mein fachliches können
- Leiterin: dann ist das
- Fachlich1: dass ich mich auf mich selbst verlassen kann in dem was ich tue
- Leiterin: auf mich selbst verlassen in dem was ich tue hmmm
- Fachlich1: und das hat wiederum mit der selbständigkeit was zu tun
- Leiterin: nämlich wie
- Fachlich1: also mit so´nem gefühl von autonomie /also wo ich reingehe hab ich gern das gefühl/ dass ich so fachlich äh
- Leiterin: ja
- Fachlich1: weiß was ich tue
- Leiterin: ja und haben sie mal in ´ner institution gearbeitet
- Fachlich1: ja ich bin mal beamtin gewesen
- Leiterin: ja stimmt ja
- Fachlich1: ganz ganz früher
- Leiterin: stimmt die geschichte mit der post
- Fachlich1: ja ich bin (k) ja genau die geschichte mit der post/ ich bin ja etwas älter schon das ist also wirklich ganz frühe biografie/ und äh danach hab ich noch mal zwei jahre in äh als angestellte gearbeitet
- Leiterin: und ging das mit dem unabhängigkeit und dem fachlichen
- Fachlich1: nicht besonders gut
- Leiterin: nicht besonders gut
- Fachlich1: ich habe äh mich fachlich äh durchgesetzt /aber äh da hab ich angeeckt/ also es war mir nicht frei genug
- Leiterin: hmmm ja /**wie muss ihr chef sie führen** wenn sie einen haben/ heute sind sie ja ihr eigener
- Fachlich1: also der muss das was ich kann äh sowohl anerkennen als auch fördern/ das heißt der muss mich in meiner fachlichen kompetenz mich frei entfalten lassen/ ich bin da gerne kreativ
- Leiterin: und was
- Fachlich1: und ich brauch den raum auch dafür
- Leiterin: und was müsste er machen um sie also äh völlig zu frustrieren

Vollständiges Interview mit einer freiberuflich tätigen Supervisorin und Therapeutin

Karriereanker Fachliche Kompetenz – Selbständigkeit und Unabhängigkeit – Unternehmerische Kreativität

Fachlich1: also der müsste meine konzepte äh abends mit nach hause nehmen durcharbeiten und überall dranschreiben äh hier ändern dort ändern/ und so und so ändern /mir das auf den schreibtisch legen/nicht darüber zu kommunizieren und ich säße dann da und müsste das nach seinem willen verändern /das wäre mir (k) das wäre ein grund zu kündigen

Leiterin: mhmm ist der zweite anker unabhängigkeit

Fachlich1: ja

Leiterin: hmmm und welches ist der dritte

Fachlich1: unternehmerische kreativität

Leiterin: aha na das passt ja gut zum freiberuflichen (lachen)/ ok jetzt waren wir beim wichtigsten/ was ist denn (k) sie haben ja schon in ihrem leben unterschiedliche dinge gemacht und haben in unterschiedlichen institutionen gearbeitet/ was ist den für se eigentlich **richtige arbeit**/ was ist so die sinnvollste variante/ was denken sie was ist richtig/ das andere ist irgendwie

(k) naja das muss man halt machen

Fachlich1: also so richtig find ich wenn ich ´n konzept erstellen kann√ ähm wo ich in interaktion √√mit äh äh meinem klientel oder mit kollegen ein konzept erstellen kann/ was ich auch gemeinsam überprüfen kann

Leiterin: √√hmmhmm

Fachlich1: ja so und da hab ich das gefühl da bin ich zuhause

Leiterin: da sind sie zuhause

Fachlich1: ja

Leiterin: das muss mit kollegen nicht mit dem chef ne' (k) das war was anderes

Fachlich1: ja (lachen) ich glaub das muss mit

Leiterin: das muss mit den kollegen

Fachlich1: das muss mit gleichen äh passieren

Leiterin: und wenn ihnen jetzt diese kollegen da (k) die nehmen dann ihr konzept mit nach hause und schreiben da abends was drin rum ähm und bringen das zum nächsten treffen wieder mit/ wie ist das dann

Fachlich1: wenn wir darüber sprechen und das etwas ist was sozusagen den kreativen prozess unterstützt/ dann ist das was was ich gut vertragen kann

Leiterin: ok

Fachlich1: ja was mich bereichert dann auch ja

Leiterin: hmmm **von wem nehmen sie denn lob an**

Fachlich1: von jemand der was von der sache versteht (lachen) ähm und von denen die nicht soviel davon verstehen/ hab ich das auch ganz gerne/ wenn sie mich ordentlich bezahlen

Leiterin: ja (lachen) also das ist auch schon ´ne art von belohnung die bezahlung

Fachlich1: ja

Leiterin: hmmm na gut

Prof. Dr. Kornelia Rappe- Giesecke – Triadische Karriereberatung

Vollständiges Interview mit einer freiberuflich tätigen Supervisorin und Therapeutin

Karriereanker Fachliche Kompetenz – Selbständigkeit und Unabhängigkeit – Unternehmerische Kreativität

Fachlich1: also nicht jeder muss so so nah an meine arbeit ran kommen/ ja also an das kreative meiner arbeit rankommen und mitgestalten/ das ist mir die das ist mir die schönste belohnung ja/ und das geht auch manchmal ganz ohne geld

Leiterin: noch mal was ist die schönste belohnung

Fachlich1: ähm wenn jemand so stark in meinen kreativen prozess einsteigt /dass das so eine gute befruchtung gibt/ also ein gutes produkt gemeinsam auf die beine gestellt wird /ja dann ist mir das *eigentlich* die schönste belohnung

Leiterin jetzt hab ich´s

Fachlich1: nur davon kann ich nicht leben/ also insofern kenn ich auch noch andere belohnungen

Leiterin was wäre noch/ ich mein vielleicht haben sie sogar erfahrungen damit gemacht/ was ist für sie so der **absolute horror**/ sich vorzustellen (k) oder was ist so furchtbar/ das will ich nicht mehr nicht noch mal erleben in meinem berufsleben

Fachlich1: also das war äh das war das mit diesem chef/ das war die zwei jahre die ich

Leiterin: der hat das auch so gemacht

Fachlich1: der hat das genau so gemacht / deswegen musste ich da gehen und äh ich

Leiterin: ja deswegen musste ich da gehen genau

Fachlich1: ja ja genau und mich gegen eine sicherheit entscheiden in einer

Leiterin: wo ist ihr sicherheitsanker

Fachlich1: äh irgendwo (k) na das ist unterschiedlich/ also *meine* interviewerin hat den im mittleren bereich gesetzt/ und hat auch recht gefühlsmäßig damit/ aber er steht im im

Leiterin: im vergleich zu den andern dahinter

Fachlich1: zu dem (k) ja der steht ziemlich weit unten also

Leiterin: also das war dieser eingriff in ihre fachliche kompetenz/ gibt´s noch mehr sachen wo sie

Fachlich1: das ist schon ganz früh gewesen

Leiterin: ja ja

Fachlich1: das ist (k) sie haben mich gefragt was das für mich schrecklichste szenario wäre/ und da kenn ich eins das war (k) da bin ich kurz in der innerbetrieblichen fortbildung bei der post in einem schreibbüro gelandet/ und äh das war furchtbar/ das das sind so so kastensysteme ja/ wo man eben in ´ner bestimmten minutenzahl bestimmte anschläge perfekt irgendwie (k) also *ohne* denken/ ganz abgeschnitten nur mit finger (k) und so äh also das hab ich nicht gekonnt/ das ist für mich ´ne ganz schlimme vorstellung/ wenn ich so was machen müsste oder so was entsprechendes machen müsste

Leiterin: was ist was ist das/ ist das so ´ne routine oder sowas stupides oder

Fachlich1: ja das ist was was mit was mit mir nichts mehr zu tun hat/ das ist was was so ganz äh abgeschnitten funktioniert

Leiterin: abgeschnitten hmmm gut ok / ich muss mal auf meine zettel gucken/ ähm ja haben wir (k) gibt´s ein **motto** ´ne essenz

(pause)

Fachlich1: das ist mehr so so psychologisch aber im grunde genommen mir selbst treu zu sein

Leiterin: hmm hmmm gut daneschön

Fachlich1: danke

Prof. Dr. Kornelia Rappe- Giesecke – Triadische Karriereberatung

Vollständiges Interview mit einer freiberuflich tätigen Supervisorin und Therapeutin

Karriereanker Fachliche Kompetenz – Selbständigkeit und Unabhängigkeit – Unternehmerische Kreativität